

Hauptschule - Ein Weg in die Sackgasse (3SAT Kulturzeit)

Beitrag von „alias“ vom 17. März 2006 21:32

Im Schwäbischen sagt man:
"S'gibt solche und sette"

So wie das im Beitrag auch angesprochen wurde. Das Erscheinungsbild der Hauptschulen ist vielschichtig. Das hängt vom Einzugsgebiet ab, von der architektonischen Gestaltung und Einrichtung der Schule, der Geschichte des pädagogischen Umgangs miteinander und des pädagogischen Umgangs mit den Schülern.

Wichtig sind Zusatzangebote und Perspektiven. In Baden-Württemberg ist die Hauptschule keine Sackgasse. Nach Klasse 5 und Klasse 6 können "Spätzünder" noch an die Realschule wechseln, ab Klasse 8 gibt es Zusatzunterricht für Schüler, die das freiwillige 10.Schuljahr für den Werkrealschulabschluß besuchen wollen. Mit dem normalen Hauptschulabschluss kann man an der Berufsfachschule oder durch einen guten Abschluss einer Lehre ebenfalls den Realschulabschluss erreichen, der zum Besuch des Berufskollegs oder der Technikerschulen berechtigt. Auch ein Wechsel an Hauswirtschaftliche oder berufliche Gymnasien ist möglich. Die dort erworbenen Abschlüsse berechtigen zum Studium. Zwei meiner Studienkollegen hatten nur Hauptschulabschluss und arbeiten mittlerweile als Hauptschullehrer. Ein guter Freund hatte nach der Hauptschule im Straßenbau gearbeitet und über den Zweiten Bildungsweg ein Architekturstudium absolviert.

Und wer eine stinknormale Ausbildung zum Koch macht, kann letztendlich in einem 5-Sterne-Restaurant mehr verdienen als unsereiner. Dieses Schlechtreden der Hauptschule ist zum Kotzen.

Letztendlich kommt es auf die Menschen an, die sich dort befinden.
Abitur schützt nicht vor Blödsheit 😄